

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die weisse Dame

Boieldieu, François Adrien

Leipzig, [ca. 1920]

14. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-81755](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81755)

Dritter Aufzug.

Ein gotischer Rittersaal im Schlosse zu Avenel, reich mit Emblemen, Fahnen und Rüstungen verziert. Im Hintergrunde eine Thür. Über derselben eine Galerie, welche die ganze Breite des Saales einnimmt und zu welcher man auf der rechten und auf der linken Seite über praxtilable Treppen gelangt, an deren Füße sich vier Marmor-Postamente befinden, wovon aber nur drei Postamente marmorne Bildsäulen tragen; das Postament zur Linken der Treppe rechts ist leer. Zur Rechten vorn eine geheime Thür. Rechts und links vorn ein Tisch und ein hoher gotischer Lehnstuhl.

Es ist Tag.

Erster Auftritt.

; Anna allein.

Anna (kommt in demselben Anzug, wie im zweiten Auftritt des zweiten Aufzugs eilig von rechts, freudig überrascht von dem Saal, in welchem sie sich befindet; dann richtet sie dankend ihre Blicke gen Himmel).

[Ar. 14. Arie.

Anna. Wohl mir!

Mit Freudigkeit betritt mein Fuß

Den Ort der Kindheit wieder,

Himmelslust sinkt auf mich hernieder!

Und ihr, die längst erreicht das schöne Ziel,

Ihr blickt herab von dort, wo Engel thronen!

Ihr Edlen duldet nicht, daß die Bosheit zu lohnen,

Euer Erbe in die Hand der Räuber fällt! —

Wie in meinen frühen Tagen,

O wollt mir Schutz verleihn;

Wie in meinen frühen Tagen

Wir Helfer (und Berater sein!

Den edlen Wohnsitz seh' ich wieder,
 Wo Seligkeit ich fand!
 Ach, gedenk ich, wie ich hier
 So oft den Namen Julius genannt,
 Deinen Namen, mein Julius genannt!
 Das Echo weckt sanfte Gefühle,
 Es vergaß ihn nicht!
 Ja, Zeuge war es der Spiele,
 Die hier uns in Eintracht erfreut!
 Ja, ich seh' den Wohnsitz wieder,
 Wo Seligkeit ich fand!
 Ach, wie in meinen frühen Tagen,
 O wollt mir Schutz verleihn;
 Wie in meinen frühen Tagen,
 O wollt mir Helfer und Berater sein!
 Ich seh' den Wohnsitz wieder,
 Wo Seligkeit ich fand!
 O Himmelslust sinkt auf mich nieder,
 Gedenk' ich dein, ach, Julius!
 Das Echo weckt sanfte Gefühle,
 Das treue Echo, es vergaß ihn nicht;
 Es war ein Zeuge oft unserer Spiele,
 Die uns in Eintracht erfreut!
 Ja, ein Zeuge unsrer Eintracht, ja unsrer Seligkeit!

(Sie wendet sich nach hinten.)

Margarethe (kommt von links).

Zweiter Auftritt.

Anna, Margarethe zu ihrer Linken.

Anna (spricht). Ach, Margarethe, ich erwarte dich mit Ungeduld!

[Margarethe. Ich komme, neugierig wie du, liebes Kind, mir einmal wieder dies schöne neue Gebäude zu besuchen, von dessen Thüren der Friedensrichter die Siegel soeben ge-